

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 82 (2024)
Heft: 1

Rubrik: Aktuelles am Himmel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

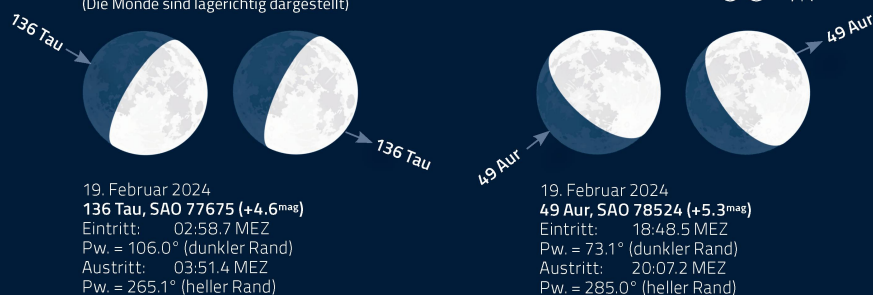
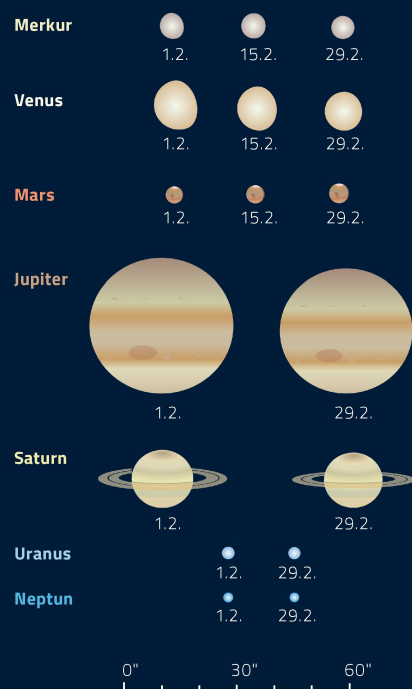
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Planeten, ihre Phasen und scheinbaren Grössen

Datum	Zeit				Ereignis
1. Do	06:00 MEZ	✓	✓	✓	2° nordwestlich von Spica, α Virginis (+1.0 ^{mag})
2. Fr	06:00 MEZ	✓	✓	✓	10¼° östlich von Spica, α Virginis (+1.0 ^{mag})
3. Sa	00:18 MEZ	✓	✓	✓	Letztes Viertel, Waage (Dm. 30' 17")
4. So	07:00 MEZ	✓	✓	✓	10° westlich von Antares, α Scorpii (+0.9 ^{mag})
5. Mo	07:00 MEZ	✓	✓	✓	3° östlich von Antares, α Scorpii (+0.9 ^{mag})
	09:15 MEZ		✓	✓	Maximale Libration in Breite: Nordpol sichtbar
6. Di	18:06 MEZ				Südlichste Lage, Deklination –28° 19' (Sternbild Schütze)
7. Mi	18:34 MEZ				Grösste ekliptikale Südbreite (Sternbild Schütze)
9. Fr	23:59 MEZ				Neumond, Steinbock (33' 18") , zweit erdnächster Neumond des Jahres!
11. So	18:00 MEZ	✓	✓	✓	Schmale Sichel, 42 Stunden nach Neumond, 16° ü. H.
14. Mi	22:00 MEZ	✓	✓	✓	6½° westlich von Jupiter (–2.3 ^{mag})
15. Do	22:00 MEZ	✓	✓	✓	8° nordöstlich von Jupiter (–2.3 ^{mag})
16. Fr	16:01 MEZ	✓	✓	✓	Erstes Viertel, Stier (Dm. 31' 23")
	22:00 MEZ	✓	✓	✓	1° südlich der Plejaden
	22:03 MEZ			✓	Sternbedeckung SAO 76215 (+5.5 ^{mag})
17. Sa	13:15 MEZ		✓	✓	Maximale Libration in Länge: Mare Crisium randfern (am Taghimmel)
	19:00 MEZ	✓	✓	✓	9½° nördlich von Aldebaran, α Tauri (+0.8 ^{mag})
18. So	19:00 MEZ	✓	✓	✓	2½° östlich von Al Nath, β Tauri (+1.6 ^{mag})
19. Mo	02:59 MEZ		✓	✓	Sternbedeckung 136 Tau, SAO 77675 (+4.6^{mag})
	18:48 MEZ		✓	✓	Sternbedeckung 49 Aur, SAO 78524 (+5.3^{mag})
20. Di	03:00 MEZ		✓	✓	«Goldener Henkel» am Mond sichtbar
	20:00 MEZ	✓	✓	✓	3¼° sw. von Pollux, β Gem (+1.2 ^{mag}), 5¼° s. von Kastor, α Gem (+1.6 ^{mag})
23. Fr	20:00 MEZ	✓	✓	✓	3¼° nördlich von Regulus, α Leonis (+1.3 ^{mag})
24. Sa	04:00 MEZ	✓	✓	✓	2½° nordöstlich von Regulus, α Leonis (+1.3 ^{mag})
	13:30 MEZ				Vollmond, Löwe (Dm. 29' 26"), kleinster Vollmond des Jahres!
28. Mi	06:00 MEZ	✓	✓	✓	5° nordwestlich von Spica, α Virginis (+1.0 ^{mag})



Merkur ☿	morgens, dann unsichtbar
Venus ♀	Morgensichtbarkeit
Mars ♂	Morgenhimmel
Jupiter ♃	Bis gegen Mitternacht
Saturn ♄	Frühe Abendstunden, dann unsichtbar
Uranus ♅	Bis gegen Mitternacht (nur teleskopisch)
Neptun ♆	Frühe Abendstunden, dann zunehmend schwierig beobachtbar (nur teleskopisch)

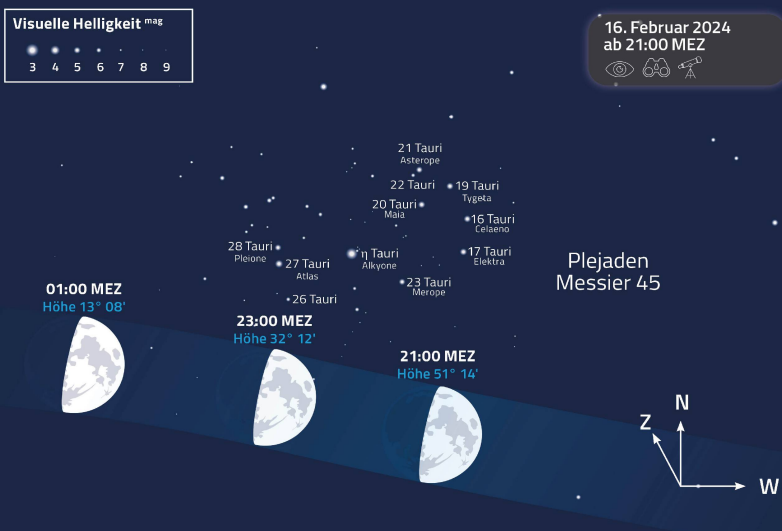


Bild: Thomas Baer, ORIONmedien

-blick

Eine erste nahe Begegnung des Mondes mit dem Siebengestirn erleben wir in den Abendstunden des 16. Februars 2024. Der zunehmende, fast noch halb beleuchtete Mond zieht bloss eine knappe Mondbreite südlich an der Sterngruppe vorüber, ein Anblick, den man nicht verpassen sollte und auch ein hübsches fotografisches Sujet garantiert.

Messier 35



Nahe des «Sommerpunktes» liegt der helle offene Sternhaufen Messier 35. Mit einer Winkelausdehnung von 28' ist er fast so gross wie die Scheibe des Vollmondes. Bei klarem und dunklem Himmel kann man ihn bereits von blossen Auge erkennen, während er im Feldstecher als zartes Sternwölkchen erkennbar wird. Die drei hellsten Sterne sind rötlich und bilden ein Dreieck. Durch ein Fernrohr mit einer Öffnung von 20 cm kann man gegen 200 Sterne zählen. Etwas mehr als $\frac{1}{2}^\circ$ südwestlich stösst man auf den Cluster NGC 2158. Er ist fünf Mal weiter entfernt, hat aber mindestens 10x mehr Sterne und ein viel höheres Alter.



Abbildung 2: Die Planetenpositionen gelten am 1., 15. und 29. Februar 2024, Mondpositionen: 22 h MEZ

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Sternkarte Februar 2024

1. Februar 2024, 23 h MEZ
15. Februar 2024, 22 h MEZ
29. Februar 2024, 21 h MEZ



Venus und ein zögerlicher Mars

Nachdem wir Merkur im Januar am Morgenhimmel sehen konnten, bleibt der sonnennächste Planet den gesamten Monat über unbeobachtbar. Er eilt der Sonne nach und gelangt am 28. in obere Konjunktion.

Auch die Venus folgt dem Tagesgestirn und verkleinert ihren westlich Abstand von 31° am 1. Februar auf $24\frac{1}{2}^\circ$ am 29. Da sich der «Morgenstern» ausserdem durch die südlichsten Bereiche des Zodiaks bewegt, erreicht sie in der Morgendämmerung keine berauschenden Höhen mehr; ein langsamer Rückzug vom Morgenhimmel kündigt sich an. Die Helligkeit von Venus bleibt bei -3.9^{mag} konstant.

Das Aufeinandertreffen mit Mars am 22. ist indessen nicht zu beobachten. Der Rote Planet tut sich noch immer schwer, sich gegen die Morgenhelle durchzusetzen.

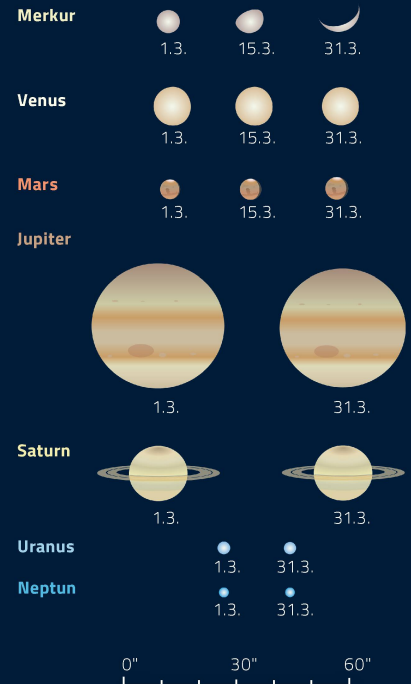
Abbildung 3: Am 7. Februar 2024 wandert die abnehmende Mondsichel weit südlich an Venus vorüber.

Bild: Thomas Baer, ORIONmedien

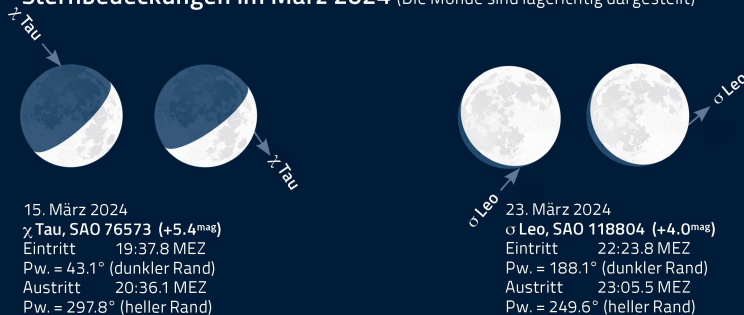
Der Mondlauf im März 2024

Datum	Zeit	☾	🔭	Ereignis
3. So	06:00 MEZ	☾	☾	2° westlich von Antares, α Scorpii (+0.9 ^{mag})
	16:24 MEZ	☾	☾	Letztes Viertel , Schlangenträger (Dm. 30' 54")
4. Mo	07:45 MEZ	☾	☾	Libration in Länge: Krater Grimaldi randfern
5. Di	08:15 MEZ	☾	☾	Maximale Libration in Breite: Nordpol sichtbar
10. So	10:00 MEZ	☾	☾	Neumond , Wassermann (33' 28"), erdnächster Neumond des Jahres!
11. Mo	18:45 MEZ	☾	☾	Schmale Mondsichel 23 $\frac{1}{2}$ h nach Neumond, 13° ü. H.
13. Mi	20:00 MEZ	☾	☾	4 $\frac{1}{2}$ ° westnordwestlich von Jupiter (-2.1 ^{mag})
	20:00 MEZ	☾	☾	8 $\frac{1}{2}$ ° südöstlich von Hamal, α Arietis (+2.0 ^{mag})
14. Do	20:00 MEZ	☾	☾	5 $\frac{1}{2}$ ° südwestlich der Plejaden
15. Fr	19:38 MEZ	☾	☾	Sternbedeckung χ Tauri, SAO 76573 (+5.4 ^{mag})
	20:36 MEZ	☾	☾	Sternbedeckungsende χ Tauri, SAO 76573 (+5.4 ^{mag})
16. Sa	22:30 MEZ	☾	☾	1° südlich von Al Nath, β Tauri (+1.6 ^{mag})
17. So	05:11 MEZ	☾	☾	Erstes Viertel , Stier (Dm. 30' 46")
	15:45 MEZ	☾	☾	Nördlichste Lage, Deklination +28° 32' (Zwillinge)
18. Mo	18:45 MEZ	☾	☾	Maximale Libration in Breite: Südpol sichtbar
	20:00 MEZ	☾	☾	6 $\frac{1}{2}$ ° sw. von Pollux, β Gem (+1.2 ^{mag}), 6° sw. von Kastor, α Gem (+1.6 ^{mag})
19. Di	20:00 MEZ	☾	☾	6 $\frac{1}{2}$ ° s. von Pollux, β Gem (+1.2 ^{mag}), 10 $\frac{1}{2}$ ° s. von Kastor, α Gem (+1.6 ^{mag})
20. Mi	01:10 MEZ	☾	☾	Sternbedeckung λ Cancr, SAO 80113 (+5.9 ^{mag})
	15:11 MEZ	☾	☾	«Goldener Henkel» am Mond sichtbar (am Taghimmel)
21. Do	20:00 MEZ	☾	☾	3 $\frac{3}{4}$ ° nordwestlich von Regulus, α Leonis (+1.3 ^{mag})
22. Fr	20:00 MEZ	☾	☾	6 $\frac{1}{2}$ ° östlich von Regulus, α Leonis (+1.3 ^{mag})
23. Sa	22:24 MEZ	☾	☾	Sternbedeckung α Leonis, SAO 118804 (+4.0 ^{mag})
25. Mo	05:51 MEZ	☾	☾	Halbschatten-Mondfinsternis (Grösse: 0.982), in Europa unbeobachtbar
	07:59 MEZ	☾	☾	Vollmond , Jungfrau (Dm. 29' 28")
26. Di	21:00 MEZ	☾	☾	1° nördlich von Spica, α Virginis (+1.2 ^{mag})
30. Sa	04:00 MEZ	☾	☾	6 $\frac{1}{2}$ ° östlich von Antares, α Scorpii (+0.9 ^{mag})

Die Planeten, ihre Phasen und scheinbaren Grössen



Sternbedeckungen im März 2024 (Die Monde sind lagerichtig dargestellt)



Merkur sticht steil in den Abendhimmel

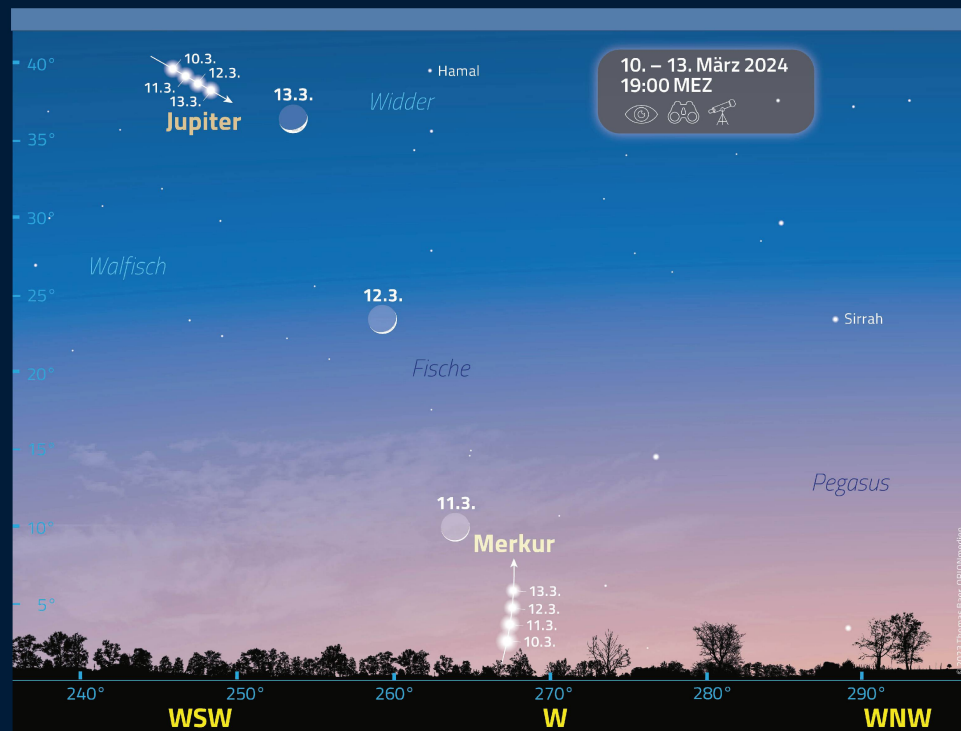
In diesem März können wir Merkur fast den gesamten Monat optimal in der Abenddämmerung sehen. Wer den sonnennächsten Planeten noch nie gesehen hat, sollte diese Gelegenheit nutzen, denn besser sind die Bedingungen in unseren mittleren geografischen Breiten nie. Nach seiner oberen Konjunktion entfernt sich Merkur rechtläufig von der Sonne und wird bereits am 10. März knapp über dem westlichen Horizont -1.3^{mag} hell erstmals sichtbar. Er steigt jeden Abend ein Stück höher. Am 11. können wir die schmale Mondsichel gut 7 $\frac{1}{2}$ ° schräg links oberhalb des Planeten sehen. Zwei Tage später macht das «Mondhörnchen» 4 $\frac{1}{2}$ ° westnordwestlich von Jupiter Halt.

Abbildung 4: Merkur startet am 10. März 2024 seine beste Abendsichtbarkeit in diesem Jahr. Jupiter schaut von weiter oben zu. Am 11. können wir erstmals nach Neumond die schmale zunehmende Mondsichel wieder am Abendhimmel sehen.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Sichtbarkeiten der Planeten

- Merkur** ☿ Beste Abendsichtbarkeit
- Venus** ♀ Morgensichtbarkeit
- Mars** ♂ Am Morgenhimmel
- Jupiter** ♃ Bis in die ersten Nachtstunden
- Saturn** ♄ Vorerst unsichtbar, dann zögerlich am Morgenhimmel
- Uranus** ♅ Bis in die ersten Nachtstunden (nur teleskopisch)
- Neptun** ♆ unbeobachtbar



Detaillierte Informationen findet man zeitnah auf orionportal.ch

«Der Alleinstehende»



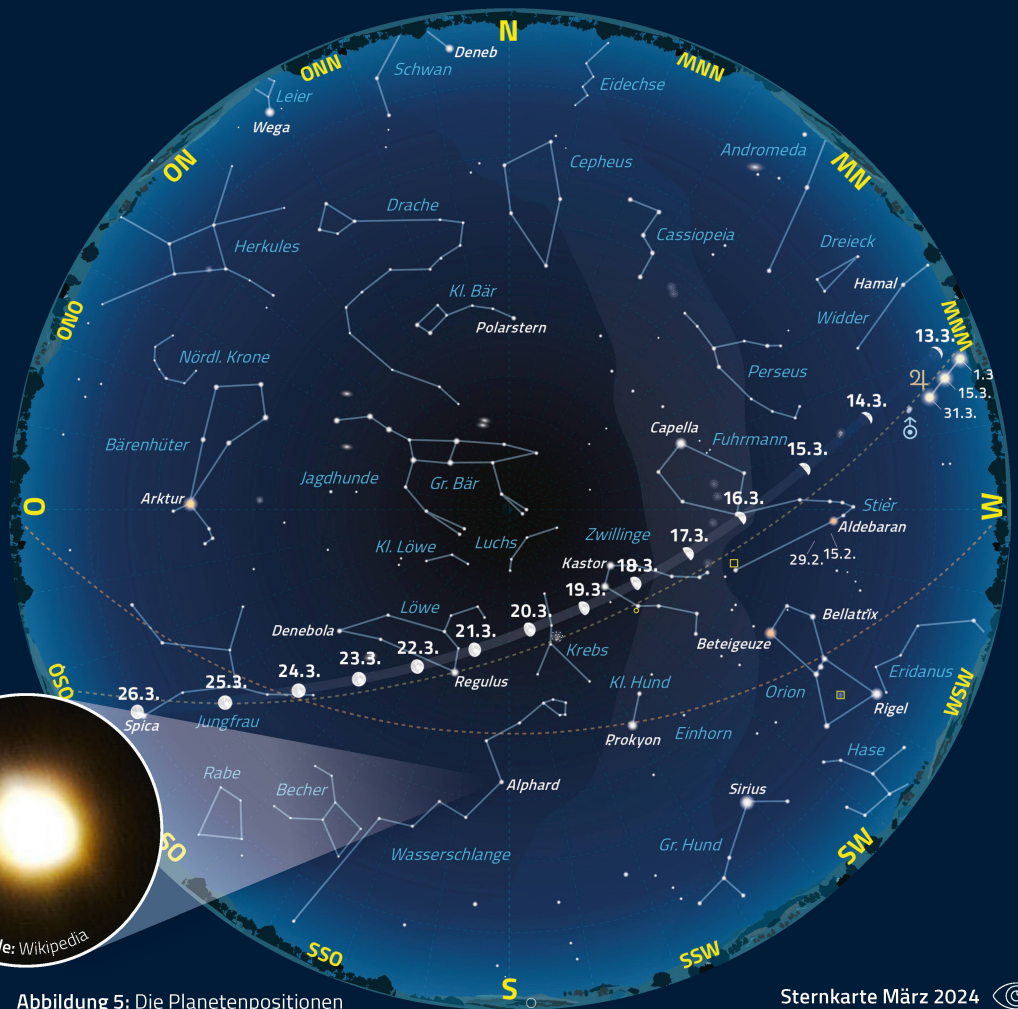
In der Tat ist am südöstlichen Märzshimmel abends gegen 22:00 Uhr MEZ nur ein einzelner etwa hellerer Stern zu sehen; Alphard in der Wasserschlange. Sein etwas «einsames» Dasein hat ihm nicht ganz unerwartet den arabischen Namen al-fard, «der Alleinstehende», eingebracht. Mit einer visuellen Helligkeit von knapp $+2.0^{\text{mag}}$ zählt Alphard zu den helleren Fixsternen am Nachthimmel. Es handelt sich um einen Riesenstern des Spektraltyps K3, was schon ein Blick durch ein Teleskop erahnen lässt; der Stern leuchtet deutlich orange-gelb. Seine Leuchtkraft übertrifft jene unserer Sonne um das 400-Fache, wobei andere Quellen fast das Doppelte angeben. Auch beim Durchmesser entnimmt man abweichende Werte zwischen gut 40 und 110 Sonnendurchmessern. Ein blauer Stern 10. Grösseklasse, ohne physischen Bezug, begleitet ihn.



Quelle: Wikipedia

Abbildung 5: Die Planetenpositionen gelten am 1., 15. und 31. März 2024, Mondpositionen: 22 h MEZ

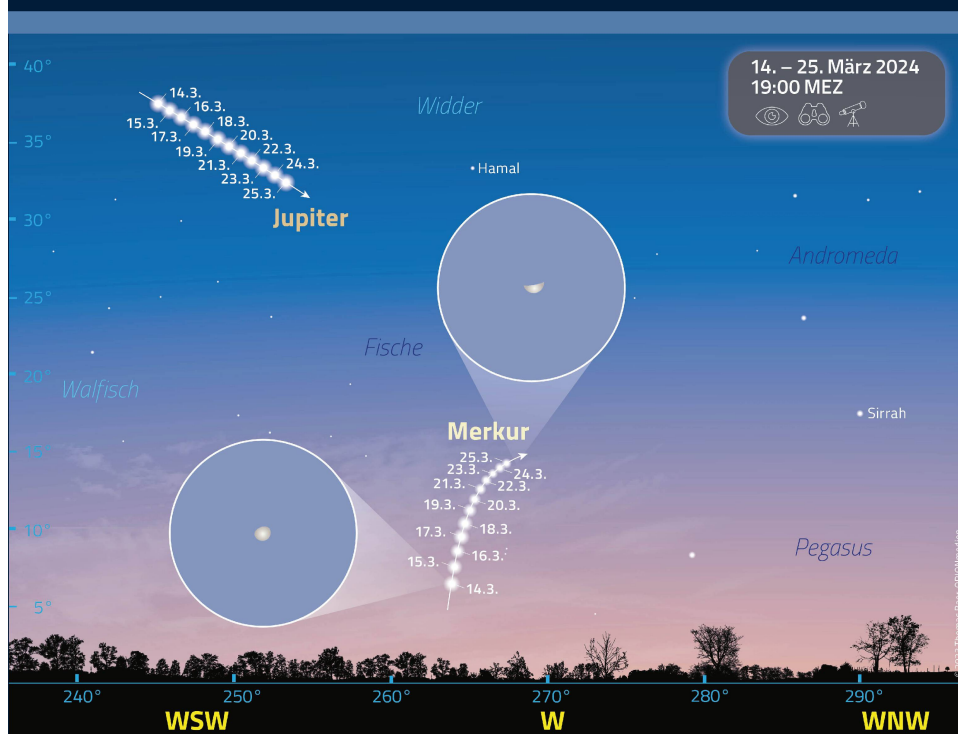
Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien



Sternkarte März 2024



1. März 2024, 23 h MEZ
15. März 2024, 22 h MEZ
31. März 2024, 22 h MEZ



Ab Mitte Monat von Auge sichtbar

Seine grösste östliche Elongation erreicht Merkur am 24. Da sich der Planet nur eine Woche davor in Sonnennähe aufhielt, fällt der seitliche Abstand vom Tagesgestirn mit $18^\circ 42'$ eher bescheiden aus. Da die Abendliche Ekliptik (scheinbare Sonnenbahn) im März steil zum westlichen Horizont verläuft, wird Merkur genügend weit aus der Abenddämmerung gehoben, womit man ihn ab Mitte Monat gegen 19:00 Uhr MEZ problemlos von freiem Auge erkennen kann, zumal seine scheinbare Helligkeit noch immer -1.1^{mag} beträgt! Durch ein Teleskop können wir miterleben, wie das zu Beginn fast runde Planetenscheibchen bis zum 23. auf die Hälfte abnimmt.

Abbildung 6: Merkur können wir ab Mitte Monat bis in die ersten Apriltage hinein optimal am Abendhimmel sehen.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Ein unschöner Hype um die «schwarze Sonne»

ASTRONOMIE
EINFACH ERKLÄRT!



Bis 2081 müssen wir in der Schweiz warten, ehe sich die Sonne das nächste Mal total verfinstert. Leider, ist man fast geneigt zu sagen, ist um dieses grossartige Naturschauspiel in den vergangenen Jahrzehnten mehr und mehr eine riesige Vermarktung entstanden.

Text: Thomas Baer

Der Kernschatten des Mondes zieht am 8. April 2024 auf einer Breite von rund 200 km über Nordamerika. Dabei wird die Sonne für maximal 4 min 28 s total verfinstert. Aber auch im Rest der USA, mit Ausnahme von Alaska, wird man an diesem Montag eine partielle Sonnenfinsternis erleben.

Noch in den 1990er-Jahren reiste eine gefühlte Hand voll Menschen extra in die Schattenzone, heute sind es Hunderttausende, wenn nicht Millionen, die aus der ganzen Welt anreisen, um die Sonne für einmal nicht scheinen zu sehen.

DER HYPE BEGANN 1999

Und wenn sich das Ganze noch über Amerika abspielt, wird es auch ganz «amerikanisch» ausgeschlachtet. Es wird wohl die meistgefilmte und fotografierte Sonnenfinsternis sein, und eben auch die lukrativste. Wer nicht rechtzeitig buchte – meist schon zwei Jahre im Voraus (!) – findet auf Airbnb bestenfalls noch in einem Vorgarten in improvisierter Campingmanier ohne jeglichen Komfort aber für 500 Dollar und mehr die Nacht, eine Übernachtungsmöglichkeit, womöglich nicht einmal in der Totalitätszone selbst. Hier ist seit Monaten so gut wie alles restlos ausgebucht, und auf einer Übersichtskarte von Booking.com konnte man schon im vergangenen Herbst nur aufgrund der exorbitanten Preise die Totalitätszone einzeichnen! Preise von 24'000 USD für drei oder vier Nächte waren da keine Seltenheit!

Rückblickend ist und war die «Millenniums-Sonnenfinsternis» von 1999 eine Art

Lange totale Sonnenfinsternis

Die totale Sonnenfinsternis am 8. April 2024 ist die direkte Nachfolgerin der Finsternis vom 29. März 2006, welche damals über dem östlichen Mittelmeer und der Türkei beobachtet werden konnte. 18 Jahre später hat sich das Finsternisgebiet um rund 113° nach Westen verschoben. Die Kernschattenzone trifft knapp nördlich des Penrhyn Atolls erstmals auf die Erdoberfläche und erreicht um 18:07 Uhr MEZ (11:07 Uhr Lokalzeit) bei Mazatlán das mexikanische Festland. Kurz darauf wird nördlich von Gómez Palacio mit 4 min 28.4 s Dauer die längste Totalität erreicht. Danach verlässt der Kernschatten Mexico in Richtung Texas, wo die Städte San Antonio (am Südrand) und Dallas die totale Finsternis erleben. In diesen Gebieten werden statistisch gesehen auch die besten Wetterbedingungen erwartet. Weiter kommen die Bundesstaaten Arkansas, Missouri, Illinois, Indiana, Ohio, Pennsylvania (Nordwesten), New York, Vermont, Maine und New Brunswick in den Totalitätspfad zu liegen. In Indianapolis verschwindet die Sonne noch für 3 min 48.4 s hinter dem Mond, und wer in Montreal weilt, erlebt die «schwarze Sonne» für 1 min 33.8 s. Im ganzen Rest von Nordamerika kann man an diesem Tag eine partielle Sonnenfinsternis erleben, umso tiefer, je näher man sich an der Totalitätszone befindet, und selbst in Irland und Schottland sowie im äussersten Nordwesten Portugals wird die Sonne vor ihrem Untergang noch leicht abgedeckt.



Abbildung 7: Fast ganz Nordamerika erlebt am 8. April 2024 die Sonnenfinsternis. Der Pfad der Totalität erstreckt sich von Mexico bis nach New Brunswick.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Initialzündung für den Hype, den wir heute erleben. Damals hatten etliche Reiseveranstalter die Sonnenfinsternis als Geschäftsmodell entdeckt und damit auch Leute erreicht, die sonst mit Astronomie eigentlich nicht viel anfangen können. Und wie es bei solch organisierten Reisen ist; man ist nicht bloss für die Sonnenfinsternis unterwegs, sondern besucht während dreier Wochen nach einem straffen Programm auch Land und Leute. Zugegeben: Persönlich behagt mir eine Individualreise weit mehr; da bin ich unabhängig und kann mir meinen Beobachtungsplatz abseits grosser Menschenansammlungen suchen. Was ich persönlich nicht brauche, sind Menschen, die, wie in unzähligen Youtube-Videos zu sehen und zu hören, aus purer Begeisterung alles lauthals kommentieren. Aber schon 1842 soll es nicht anders gewesen sein, wie der nachfolgende Ausschnitt aus *Adalbert Stifters* Bericht beweist: *«Als die Sonne, auf einen schmalen Streifen zurückgeschnitten, ein schwaches, unsicheres Licht über die Landschaft zu werfen begann, bemächtigte sich eine sichtliche Unruhe der Zuschauenden: jeder empfand das Bedürfnis, den Umstehenden seine Empfindungen mitzuteilen.»*

EIN EREIGNIS DER STILLE

Dieser Hype um ein Naturspektakel wie eine totale Sonnenfinsternis ist auf der Erlebnisebene absolut nachvollziehbar, gleichsam aber schade, denn mit der Vermarktung ist eine gewisse Ehrfurcht vor dem Ereignis selbst verloren gegangen; das Momentum, jener Gänsehautmoment, den *Stifter* so perfekt beschreibt: *«Eineinstimmiges "Ah" aus aller Munde, und dann Totenstille; es war der Moment, da Gott redete und die Menschen horchten.»*

Für mich ist es genau dieses «Überirdische», das eine totale Sonnenfinsternis ausmacht, die gigantischen Dimensionen, die Vorstellung, dass unser Mond seinen Schatten zu uns hinabschickt und Abermillionen von Menschen gleichzeitig und gebannt an den Himmel blicken und für einen Moment alles rundherum vergessen.

Wer es schafft, das Naturschauspiel so auf sich wirken zu lassen, pflichtet auch

der nachfolgenden Passage aus *Stifters* «Sonnenfinsternis» bei: *«Nie, nie werde ich jene zwei Minuten vergessen – es war die Ohnmacht eines Riesenkörpers, unserer Erde. Wie heilig, wie unbegreiflich und wie furchtbar ist jenes Ding, das uns stets umflutet, das wir seelenlos genießen und das unseren Erdball mit solchen Schauern zittern macht, wenn es sich entzieht, das Licht, wenn es sich nur kurz entzieht.»*

Egal, wer, wo und mit wem man das grösste aller Naturphänomene erlebt; es wird auch nach 2024 immer wieder Menschen in seinen Bann ziehen. Und im Hinblick auf die kommenden totalen Sonnenfinsternisse von 2026 und 2027, die gewissermassen vor unserer eigenen Haustür

(Spanien und Nordafrika) stattfinden, ist zu befürchten, dass das, was im April in Amerika zu erwarten ist, zu uns herüberschwappt. Wem aber sei es vergönnt, sich über ein solches Himmelspektakel nicht freuen zu dürfen. *«Ich weiss, daß ich nie, weder von Musik noch Dichtkunst, noch von irgendeiner Naturerscheinung oder Kunst so ergriffen und erschüttert worden war – freilich bin ich seit Kindheitstagen viel, ich möchte fast sagen, ausschließlich mit der Natur umgegangen und habe mein Herz an ihre Sprache gewöhnt und liebe diese Sprache, vielleicht einseitiger, als es gut ist; aber denke, es kann kein Herz geben, dem nicht diese Erscheinung einen unverlöschlichen Eindruck zurückgelassen habe.»* <



Abbildung 8: Letztmals fand am 21. August 2017 eine totale Sonnenfinsternis über Amerika statt. Wir sehen hier die partielle Phase vor und nach der Totalität.

Bild: Thomas Baer, ORIONmedien

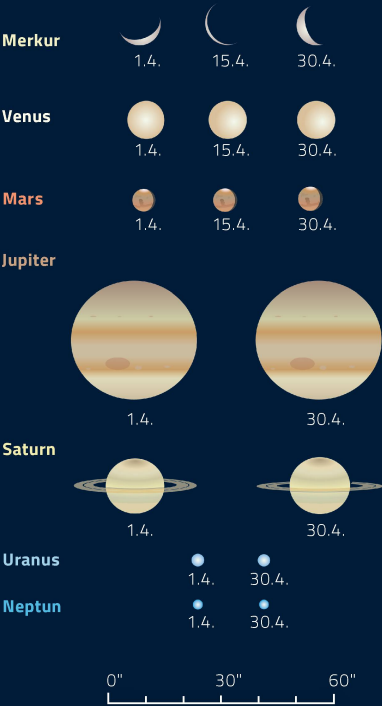
Abbildung 9: Die Stimmung während einer totalen Sonnenfinsternis lässt sich kaum mit Worten beschreiben. Wir sehen hier die Dämmerung während der Totalität am 2. Juli 2019 über Chile.

Bild: Miroslav Druckmüller & Peter Aniol

Der Mondlauf im April 2024

Datum	Zeit				Ereignis
1. Mo	10:58 MESZ	✓	✓	✓	Nördlichste Lage, Deklination $-28^{\circ} 34'$ (Schütze)
2. Di	05:15 MESZ	✓	✓	✓	Letztes Viertel , Schütze (Dm. $31' 30''$), südlichster Halbmond des Jahres!
	07:00 MESZ	✓	✓	✓	Maximale Libration in Breite: Nordpol sichtbar
8. Mo	17:42 MESZ	✓	✓	✓	Totale Sonnenfinsternis über Nordamerika (siehe S. 40/41)
	20:21 MESZ	✓	✓	✓	Neumond , Fische ($33' 12''$)
9. Di	20:15 MESZ	✓	✓	✓	Sehr schmale Mondsichel 24 h nach Neumond, 8° ü. H.
10. Mi	20:30 MESZ	✓	✓	✓	Schmale Mondsichel 48 h nach Neumond, 21° ü. H.
	21:00 MESZ	✓	✓	✓	$3\frac{1}{2}^{\circ}$ nordnordwestlich von Jupiter (-2.0^{mag})
11. Do	21:00 MESZ	✓	✓	✓	$2\frac{1}{2}^{\circ}$ östlich der Plejaden
	22:56 MESZ	✓	✓	✓	Sternbedeckung 36 Tauri, SAO 76425 (+5.5 ^{mag})
12. Fr	21:00 MESZ	✓	✓	✓	$6\frac{1}{4}^{\circ}$ westlich von Al Nath, β Tauri (+1.6 ^{mag})
13. Sa	12:00 MESZ	✓	✓	✓	Libration in Länge: Mare Crisium randfern (am Taghimmel)
	21:00 MESZ	✓	✓	✓	$7\frac{1}{4}^{\circ}$ östlich von Al Nath, β Tauri (+1.6 ^{mag})
14. So	00:36 MESZ	✓	✓	✓	Nördlichste Lage, Deklination $+28^{\circ} 34'$ (Zwillinge)
15. Mo	21:13 MESZ	✓	✓	✓	Erstes Viertel , Krebs (Dm. $30' 12''$)
	23:00 MESZ	✓	✓	✓	$3\frac{1}{2}^{\circ}$ s. von Pollux, β Gem (+1.2 ^{mag}), $8\frac{1}{2}^{\circ}$ s. von Kastor, α Gem (+1.6 ^{mag})
16. Di	00:05 MESZ	✓	✓	✓	Sternbedeckung ω Cancr, SAO 79861 (+5.9 ^{mag})
	00:25 MESZ	✓	✓	✓	Sternbedeckung 4 Cancr, SAO 79869 (+6.2 ^{mag})
17. Mi	23:00 MESZ	✓	✓	✓	$9\frac{1}{4}^{\circ}$ nordwestlich von Regulus, α Leonis (+1.3 ^{mag})
18. Do	21:00 MESZ	✓	✓	✓	$3\frac{1}{2}^{\circ}$ ostnordöstlich von Regulus, α Leonis (+1.3 ^{mag})
19. Fr	03:18 MESZ	✓	✓	✓	«Goldener Henkel» am Mond sichtbar
22. Mo	21:00 MESZ	✓	✓	✓	$3\frac{1}{2}^{\circ}$ nordwestlich von Spica, α Virginis (+1.2 ^{mag})
23. Di	05:00 MESZ	✓	✓	✓	$\frac{3}{4}^{\circ}$ nördlich von Spica, α Virginis (+1.2 ^{mag})
24. Mi	01:48 MESZ	✓	✓	✓	Vollmond , Jungfrau (Dm. $29' 53''$)
26. Fr	00:24 MESZ	✓	✓	✓	Sternbedeckung 42 Librae, SAO 183686 (+5.1 ^{mag})
27. Sa	04:00 MESZ	✓	✓	✓	3° ostsüdöstlich von Antares, α Scorpii (+0.9 ^{mag})
28. So	16:28 MESZ	✓	✓	✓	Südlichste Lage, Deklination $-28^{\circ} 31'$ (Sternbild Schütze)

Die Planeten, ihre Phasen und scheinbaren Grössen



Sternbedeckungen durch den Mond im April 2024
(Die Monde sind lagerichtig dargestellt)

11. April 2024
36 Tau, SAO 76425 (+5.5^{mag})
Eintritt 22:56.5 MESZ
Pw. = 116.6° (dunkler Rand)
Austritt 23:39.9 MESZ
Pw. = 229.2° (heller Rand)

25./26. April 2024
42 Lib, SAO 183686 (+5.0^{mag})
Eintritt 23:18.4 MESZ
Pw. = 96.7° (heller Rand)
Austritt 00:24.4 MESZ
Pw. = 318.6° (dunkler Rand)

Sichtbarkeiten der Planeten

- Merkur** ☿ Schwierige Morgensichtbarkeit (tief am Horizont)
- Venus** ♀ Morgensichtbarkeit
- Mars** ♂ Am Morgenhimmel
- Jupiter** ♃ Abendstunden
- Saturn** ♄ Am Morgenhimmel
- Uranus** ♅ Abendstunden (nur teleskopisch)
- Neptun** ♆ zögerlich am Morgenhimmel (nur teleskopisch)

Die «aufrechte» und «liegende» Mondsichel

Im Herbst zieht der zunehmende Mond durch die südlichsten Bereiche des Tierkreises und aktuell auch weit südlich der Ekliptik. Dies ist der Grund, warum wir den Sichelmond in dieser Aufnahme vom 15. November 2023 zwischen 17:43 Uhr MEZ und 17:48 Uhr MEZ aufrecht, fast senkrecht zum Horizont sehen. Wer unseren Trabanten regelmässig beobachtet, erkennt diese jahreszeitlich bedingten Besonderheiten. Jetzt im Frühjahr hat sich die Situation verändert, wie ein Blick an den Abendhimmel zeigt; derzeit (vgl. dazu Abbildung 4) liegt die Mondsichel fast wie ein «Schiffchen». Am 9. April lohnt es sich, nur einen Tag nach der Sonnenfinsternis, die extrem schmale Mondsichel gegen 20:15 Uhr MESZ aufzu- stöbern. Einen Abend später steht sie bereits viel höher.

Abbildung 10: Die untergehende Mondsichel am 15. November 2023 erinnert ein bisschen an eine Hai-Flosse.

Bilder: Patricio Calderari

Ringplanet Saturn wird gegen Ende Monat besser sichtbar

Saturn ist rechtläufig im Wassermann unterwegs. Er wird Ende Februar von der Sonne überholt. Obwohl er im März seinen westlichen Abstand zum Tagesgestirn auf 27° vergrößert, reicht dies noch nicht aus, den Ringplaneten in der Morgendämmerung zu erspähen. Erst im Laufe des Aprils, wenn er sich bis auf 53° von der Sonne entfernt hat, befreit er sich langsam aus den hellsten Zonen. Wenn es die Sichtverhältnisse zulassen, können wir den Planeten erstmals am 10. April gegen 06:00 Uhr MESZ tief in ost-südöstlicher Richtung entdecken. Tags darauf zieht der Ringplanet eine Vollmondbreite südlich an Mars vorbei, was wir allerdings nicht beobachten können, da sich der Rote Planet aufgrund seiner bescheidenen Helligkeit kaum vom Himmelshintergrund abheben kann. Saturn verfrüht seine Aufgänge im Laufe des Monats von 06:18 Uhr MESZ (am 1.) auf 04:30 Uhr MESZ am Monatsletzten, während Mars weiterhin nur kurz vor Sonnenaufgang nach 06:00 Uhr MESZ und am Monatsende eine gute Stunde früher erscheint. Wir müssen uns noch ein bisschen gedulden, ehe wir die beiden Gestirne optimaler am morgendlichen Himmel sehen können. Die «grosse Zeit» von Mars kommt ohnehin erst auf den kommenden Winter hin, wenn er sich der nächstjährigen Opposition nähert.

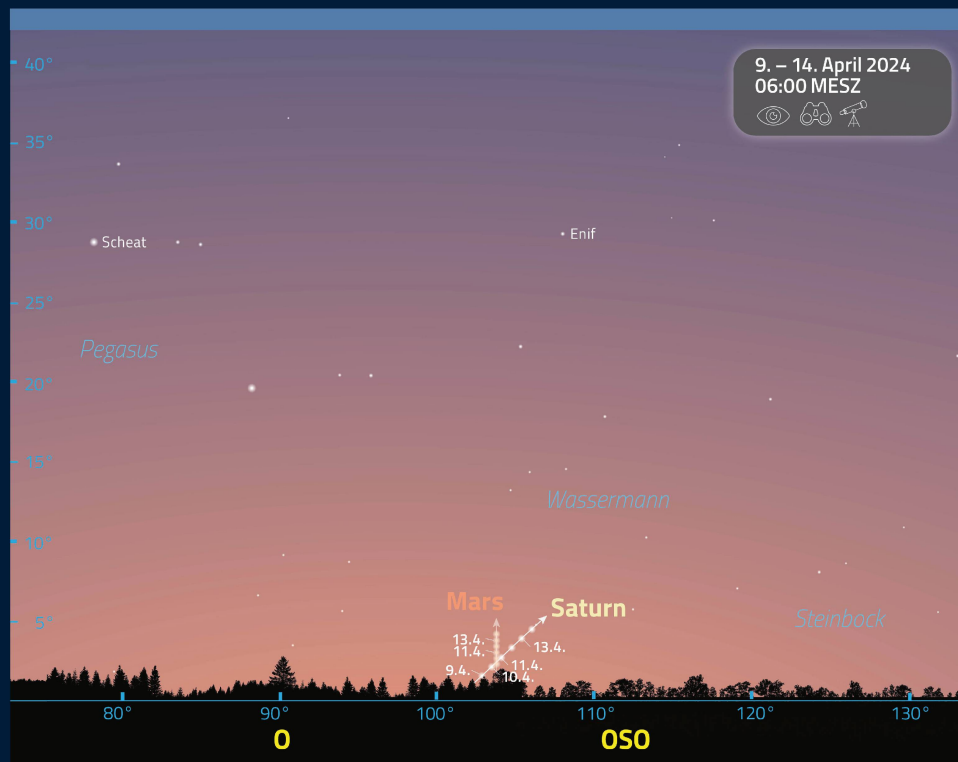


Abbildung 11: Sie zeigen sich vorerst noch scheu in der hellen Morgendämmerung; Saturn und Mars. Die Konjunktion der beiden Planeten am 11. April 2024 bleibt wohl eine einseitige Angelegenheit, da man den lichtschwachen Mars kaum sehen wird!

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

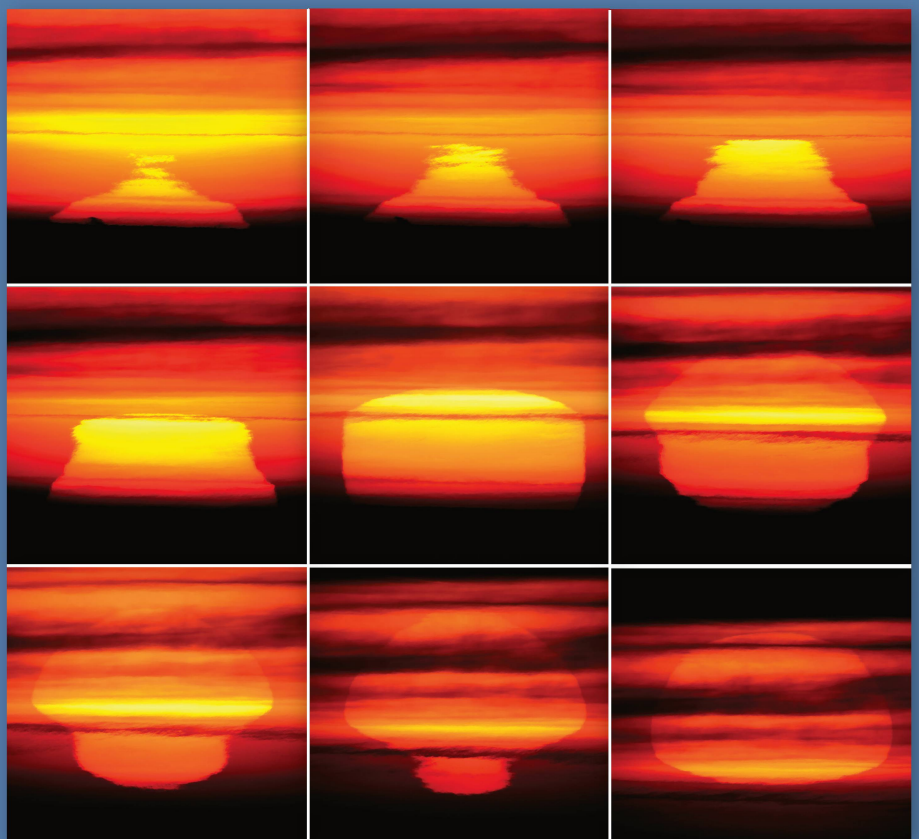


Wenn Luftschichten mit der Sonne spielen

Dass uns Sonne und Mond direkt am Horizont in der Höhe abgeplattet erscheinen, ist hinlänglich bekannt. Schuld ist die Erdatmosphäre, welche die Lichtstrahlen brechen und beugen. Ab und zu gibt es bei extrem flachem Horizont (vor allem über dem Meer) noch ganz andere Phänomene zu beobachten: Hier sehen wir einen ziemlich verzerrten Sonnenaufgang am 3. Januar 2024, aufgenommen in Moraira an der Costa Blanca. Ursache für dieses vielfältige Formenspiel, das unsere Sonne innert kurzer Zeit als Pyramide, dann wie einen Pilz erscheinen lässt, sind unterschiedliche temperierte Luftschichten. Wenn die untere Luftschicht wärmer ist als die obere, kann ein Spiegelbild der Sonne entstehen. Ist die Luft direkt über dem Boden kälter, wie hier über dem Meer, wird der Sehstrahl so abgelenkt, dass man etwas «unter» den Horizont sehen kann.

Abbildung 12: Spektakulärer Sonnenaufgang an der Costa Blanca.

Bild: Patricio Calderari



Ein Blick an den Frühlingshimmel



Wenn die Grosse Bärin nach Einbruch der Dunkelheit hoch in Zenitnähe steht, hat der Frühling Einzug gehalten. Für Laien ist es manchmal nicht einfach, die Bärin mit ihrer Schnauze und den Pfoten zu identifizieren, da primär die sieben hellen Sterne, welche den Grossen Wagen bilden, auffällig sind. In der Sternkarte rechts ist das komplette Sternbild als «Skelett» eingezeichnet. Direkt unter der Bärin entdecken wir das Sternbild Löwe mit Regulus. Zusammen mit Spica in der Jungfrau sowie Arktur im Bärenhüter bildet der Löwenstern das «Frühlingsdreieck». Eine eher unscheinbare Konstellation ist die Nördliche Krone, welche sich zwischen dem Bärenhüter und dem fast spinnenartigen Herkules befindet. Inzwischen ist auch die gesamte Wasserschlange, welche sich über einen weiten Sektor erstreckt, von Südwesten nach Südosten zu sehen, umgarnt vom Raben und Becher.

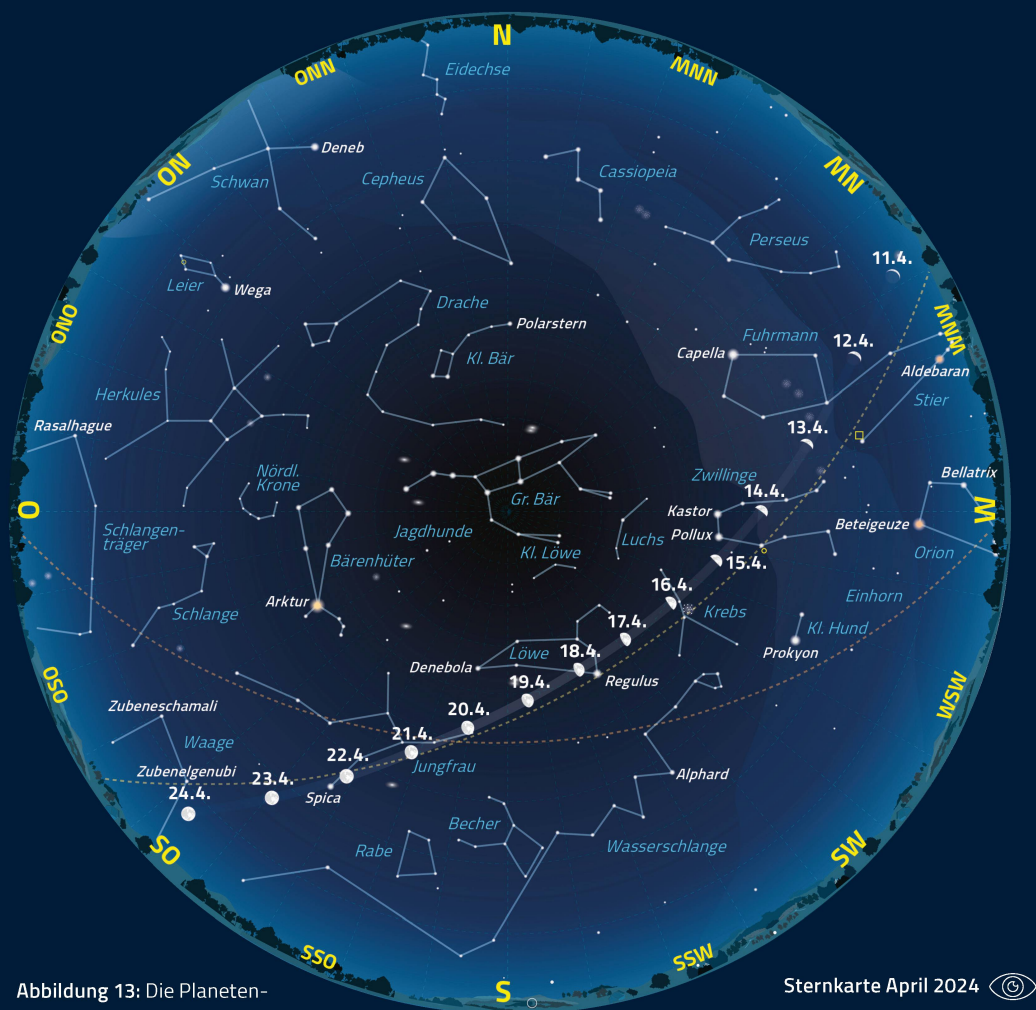


Abbildung 13: Die Planetenpositionen gelten am 1., 15. und 30. April 2024, Mondpositionen: 23 h MESZ

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Sternkarte April 2024

1. April 2024, 24 h MESZ
15. April 2024, 23 h MESZ
30. April 2024, 22 h MESZ

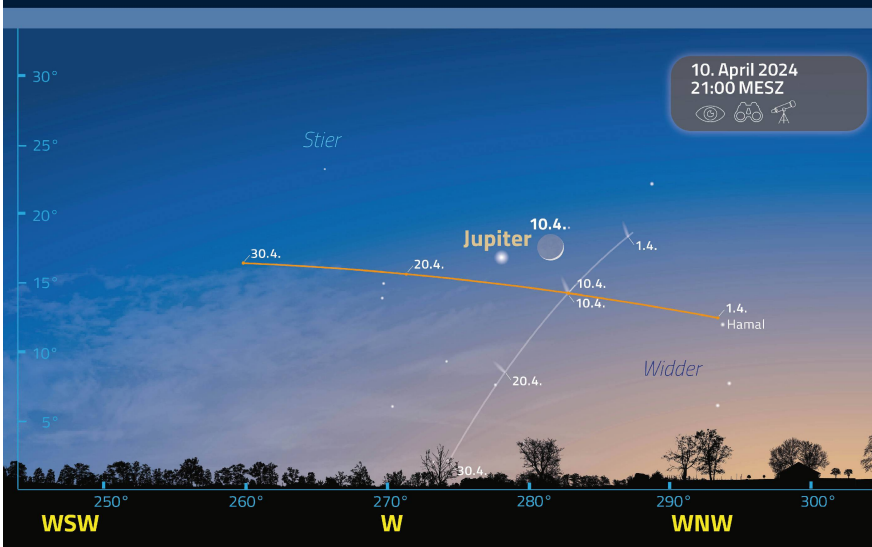


Abbildung 14: Mit etwas Glück können wir den Kometen 12P/Pons-Brooks im April 2024 am Abendhimmel sehen. Wir sehen hier die effektive Flugbahn vor den Sternen (orange Bahn) sowie die Positionen bezüglich des Horizonts um 21:00 Uhr MESZ (weisse Bahn). Am 10. April kann man den Kometen direkt unterhalb der Mondsichel anpeilen; am besten mittels Feldstecher oder Teleskop.

Grafik: Thomas Baer, ORIONmedien

Komet 12P/Pons-Brooks womöglich von Auge sichtbar

In 71 Jahren umrundet der periodische Komet unsere Sonne. Er erfüllt die klassische Definition eines Kometen vom Halley-Typ mit einer Umlaufzeit zwischen 20 und 200 Jahren und ist mit einer absoluten Helligkeit von $+5.0^{\text{mag}}$ beim Erreichen seines Perihels einer der hellsten bekannten periodischen Kometen. Am 10. Juni 2020 wurde der Schweifstern in einer Entfernung von 11.9 Astronomischen Einheiten [AE] jenseits von Saturn wiederentdeckt. Im vergangenen Juli hatte der Komet einen Ausbruch. Nun gelangt 12P/Pons-Brooks am 21. April mit einem Abstand von 0.781 AE in Sonnennähe. Zu diesem Zeitpunkt wird er im Sternbild Stier am hellsten und dürfte gemäss vorläufiger Prognosen etwa $+4.5^{\text{mag}}$ erreichen. Bei dunklem Himmel kann man den Kometen mit blossen Auge sehen, mühelos jedoch mit einem Feldstecher oder durch ein Teleskop. Am 2. Juni wird der Komet mit 1.55 AE (etwa 232 Millionen Kilometer) der Erde am nächsten kommen. Allerdings hat er sich bis dann schon wieder ein ganzes Stück von der Sonne entfernt und ist viel lichtschwächer.